



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 397

**Juni 2016**



**Barmherzigkeit wird in unseren  
Begegnungen spürbar**





# Wahre Worte, die guttun

Pfarrer Zoltán PAPP

## *Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!*

Wir machen im Alltag immer wieder die Erfahrung: Es sind oft die ganz wenigen Worte die uns berühren und „erwischen“, nicht die stundenlangen Vorträge oder die oft langweiligen Überzeugungsgespräche. Was wirklich wichtig ist, das lässt sich auch kurz und bündig ausdrücken. „Es tut mir leid!“ Wie viel Gewicht so ein Satz haben kann! Oder die Zusage: „Ich bin da!“ Und natürlich diese drei Wörter, die die Welt verändern können: „Ich liebe dich!“ Diese paar wenige Worte können einen Menschen wirklich gesund machen, können Herz und Seele berühren und sie heilen. „Steh auf!“ sagt Jesus zum Beispiel zu dem Jüngling von Nain. (Lk 7,14) Und der tote Jüngling steht auf und geht umher. „Steh auf!“ sagt Jesus auch zu einem toten Mädchen, „Talita kum!“ Ein paar Worte, eine Geste: und ein Wunder ge-

schieht. Worte, die Wunder wirken, wahre Worte, die guttun.

Wir sind keine Wundertäter, so wie Jesus es war, wir tun uns schwer damit, Tote buchstäblich wieder zum Leben zu erwecken. Aber Menschen im übertragenen Sinn wieder Leben und Lebendigkeit zu geben, das geht, das wissen wir. Menschen, die am Boden liegen, die traurig sind, denen genügen oft nur ein paar Worte. Menschen, die wir verletzt haben oder die durch andere verwundet worden sind – sie können wieder auf die Beine kommen, wenn wir ihnen sagen: „Es tut mir leid!“ oder „Komm, ich helfe dir, ich lasse dich nicht allein!“ Und wie schon bei Jesus, kann eine Geste, eine Berührung die Worte unterstützen: eine Hand, die wir jemandem entgegenstrecken, oder ein Arm, den wir um den anderen legen. Wenige Worte, die ehrlich und vertrauenswürdig sind, können Wunder wirken. Wenn Menschen spüren, da spricht jemand wahre

Worte – dann können diese Worte wirklich etwas in Bewegung setzen. Beim ersten Zusammentreffen mit Jesus am See Gennesaret sagt Petrus zu Jesus: „Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen!“ (Lk 5,5) Er vertraut dem Wort dieses Menschen – und er ändert dann sogar seinetwegen sein komplettes Leben.

„Sprich nur ein Wort“ – das muss ein wahres Wort sein. Es ist wichtig, das Menschen glaubwürdig sprechen. Aber genauso wichtig ist es auch, dass andere ihnen vertrauen. Es braucht auch denjenigen oder diejenige, der oder die das Wort hört und daran glaubt. „Steh auf!“ Wenn das jemand zu mir sagt, dann muss immer noch ich den Mut haben, wirklich aufzustehen. Oder wenn mir jemand sagt „Es tut mir leid!“ – dann muss ich offen sein für dieses Wort, ich muss eventuell mein Misstrauen überwinden, die Enttäuschungen, die ich schon erlebt habe. Ja, wenn das so einfach wäre... Ein großes Vertrauen und großer Glaube ist nötig! Wenige Worte – die können unendlich viel bewirken, Berge versetzen, Lebenswege verändern – und auch Menschen wieder ins Leben zurückrufen.<sup>1</sup>

Ihr Pfarrer



**Ein Blick  
ein Schritt**

**ehrlich  
warmherzig  
freundlich**

**ein Händedruck  
ein Wort**

**verständnisvoll  
wohlwollend  
interessiert**

**Zuneigung  
Hinwendung  
Mit-Menschlichkeit**

**Ich habe euch  
ein Beispiel  
gegeben**

**von Mensch  
zu Mensch**

*Thorsten Seipel, In: Pfarrbriefservice.de*

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ

## JAHRESZIEL:

*Bis Dezember 2016 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal*

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren
- und erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.



Überlegungen für den Monat JUNI:

## Barmherzigkeit

Barmherzigkeit wird unseren Begegnungen spürbar

ZIEL:

Kultur der Gemeinschaft und Begegnung;  
Respekt vor der Würde jedes Einzelnen

### WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
In unserer Gesellschaft werden Menschen oft an den Rand gedrückt: die Arbeitslosen, die psychisch Kranken, jene, die nicht unserem Denkmuster entsprechen, die Ausländer, die Flüchtlinge usw.	Wir alle sind gleich an Würde und treten einander respektvoll gegenüber. Zusage Gottes an uns: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben, mein bist du“	Wir versuchen das Signal „Du bist kein Außenseiter! Du gehörst zu uns!“ z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde immer wieder auszusenden und erlebbar zu machen.
Wir leben in einer gnadenlosen Wirtschaftswelt, der Mensch ist Mechanismen unterworfen, die ihn beherrschen – Begegnung kommt oft zu kurz.	Kultur der Gemeinschaft und Begegnung pflegen	Pfarrfeste innerhalb des Pfarrverbandes - man besucht sich gegenseitig.



Johanna KRIVOGRAD

## Petrus und Paulus, die sogenannten Apostelfürsten

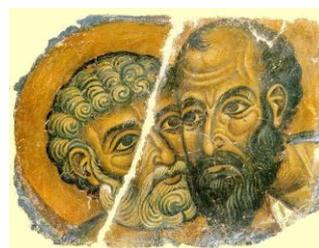
Am 29. Juni feiert die katholische Kirche ein Fest, das in der Bevölkerung immer mehr ins Hintertreffen gerät und doch lässt es sich bis ins 4. Jhd. zurückverfolgen. Wir nennen das Fest „Peter und Paul“ zu Ehren der beiden gemeinsam genannten Apostelfürsten „Petrus und Paulus“. Beide sind, der Überlieferung nach, um das Jahr 67 nach Christus in Rom zur Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Nero ums Leben gekommen.

Petrus wird der kirchlichen Tradition nach auch als der erste Bischof der Weltkirche bezeichnet, spielte bei den Anhängern im Kreis Jesus und später bei den Urchristen eine nicht unwichtige Rolle. Er starb den Märtyrertod am Kreuz und schon im Jahr 258 n. Chr. wird der 29. Juni erstmals als der Festtag des Petrus genannt.

Paulus, zuerst Christenverfolger und nach seiner Bekehrung eifriger Verkünder des Evangeliums Christi, gilt als einer der ersten Theologen und Missionare des Urchristentums und ist auch bekannt als der Völkerapostel, der das Evangelium Christi in

Europa verkündete. Paulus wurde später, nach längerer Gefangenschaft, wahrscheinlich in Rom enthauptet. In der katholischen und orthodoxen Kirche gibt es aber kaum eine eigenständige Paulus-Verehrung, sie wird meist zusammen mit der Verehrung des Petrus genannt. Ebenso findet sich selten ein eigenes Paulus-Patrozinium. So wird auch der Festtag des Paulus auf das Jahr 258 bezeugt.

Das Brauchtum des Tages „Peter und Paul“ wird auf Bergen und Hügeln, oder an gut übersehbaren Plätzen mit einem „Petersfeuer“ gefeiert, ähnlich dem Johannisfeuer oder dem Sommwendfeuer. Mancherorts wird dabei eine große Strohfigur, der „Peterl“, der für das verkörperte Unheil steht, verbrannt. Ist das Feuer niedergebrannt beginnt das Feuerspringen und danach sollte man, so heißt es, einen Wunsch freihaben. Mit Besenschwingen, tanzen und singen wird das Fest erst in den frühen Morgenstunden beendet.



Wenn es beim Johannisfeuer oder dem Sommwendfeuer regnet, wird dieser Brauch

auf jeden Fall auf den Peterstag verlegt, da muss dann das Feuer brennen, ob bei Schönwetter oder Regen.

Nach ökumenischem Heiligenlexikon

*Aus dem Pfarrkindergarten*



Anna  
WERATSCHNIG



Am Freitag feierten wir unser Familienfest im Pfarrkindergarten Völkermarkt.

Wir gestalteten gemeinsam mit den Kindern einen musikalischen Nachmittag, mit tollen Hits aus den 70er und 80er Jahren.

Es wurde getanzt, gesungen und die Kinder waren mit ganz viel Spaß dabei.

Unsere Gäste, unter anderem Bgm. Valentin Blaschitz, Vbgm. Mag. Dr. Edeltraud Gomernik- Besser, St.R. Angelika Kuss- Bergner, StR. Hans Steinacher, und einige Vertreter des Pfarrgemeinderates waren von der Darbietung der Kinder sehr begeistert und bedankten sich mit einem lauten Applaus.

Danach wurden unsere Gäste mit Gebrühtem und einem tollen Kuchenbuffet verköstigt.

Auch heuer gab es wieder einen Glückshafen mit tollen Preisen.

Wir bedanken uns, die bei unserem Fest mitgeholfen haben:

bei den freiwilligen Helfern, bei Fam. Piuk Bene für die Getränke, bei den vielen Betrieben in und um Völkermarkt und den Vertretern der Gemeinde für die tollen Preise des Glückshafens, bei allen, die uns einen Kuchen für das Kuchenbuffet gebacken haben.



## Abschluss des Jungsjahres

Ein paar flotte Lieder zum Einstieg – dann innehalten, die vergangenen schönen Stunden in Gemeinschaft am geistigen Auge vorbeiziehen lassen, den Dank für das Erlebte in Worte fassen – so der Beginn der letzte Jungsjahrguppenstunde vor der Sommerpause.

Seit Anfang des Schuljahres erfüllte jeden Donnerstag-Nachmittag fröhliches Kinderlachen den Pfarrhof. Unsere Jungsjahrkinder trafen sich mit ihren Begleitern zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln, Beten, Reden und füreinander da sein. Das Jahr über gestalteten sie Gottesdienste (mit) und bereicherten mit ihren Aktionen unser Gemeindeleben.

Erfahrungsgemäß lockt in der kommenden warmen Jahreszeit eher der Aufenthalt im Freien und im Schwimmbad, dem wollen wir Rechnung tragen.

Ein herzliches Dankeschön den Begleitern Franziska MORITZ, Claudia NASCHBERGER, Heinz SAGMEISTER und Roswitha SCHNEIDER. Ihrem Engagement verdanken wir, dass die Kinder gerne zu diesen Treffen kamen.

Die letzte Zusammenkunft fand mit ein paar kurzen Spielen, einer leckeren Jause und der Einladung zu einem Wiedersehen im Herbst ihren Abschluss.





MIT JESUS CHRISTUS DEN MENSCHEN NAHE SEIN

# BITTPROZESSION

**„Bittet, dann wird euch gegeben...“** (Lk,11,9).

Mit einem einleitenden Gebet unseres Pfarrers Zoltán Papp machten wir uns vom Vorplatz der Stadtpfarrkirche aus auf den Weg zum **Kreuzbergl.**

Nach altem Brauch werden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt auch heute noch Bittgottesdienste und Bittprozessionen für eine gute Ernte gehalten. Im Messbuch der katholischen Kirche heißt es zu den Bittprozessionen: „An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“. Neben „Bewahrung der Schöpfung“ können auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive sein.

Auch in Völkermarkt gab es ursprünglich an allen drei Tagen Prozessionen – eine davon hat sich erhalten. Unser Bittgang endete mit der Messe in der Kreuzbergkirche.

Es wurde uns bewusst, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf. Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für jede Arbeit. So dürfen sich alle einbezogen fühlen in das Bittgebet der Kirche





# ERSTKOMMUNION



Das Hochfest „Christi Himmelfahrt“ war ein besonderer Festtag für unsere Pfarrgemeinde: In weißen Alben, die an das Taufgewand der frühen Christen und an die eigene Taufe erinnern sollen, zogen 17 Mädchen und Buben unserer Pfarre gemeinsam mit ihren Religionslehrern, den Tischmüttern/vätern, den Ministranten und unserem Herrn Stadtpfarrer Zoltán Papp in die festlich geschmückte Kirche ein.

Unserer Herr Pfarrer erinnerte in seiner Predigt an die Zusage Gottes: **„Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und lasse dich nicht allein. Ich bin für dich da ...“**

In der feierlichen heiligen Messe empfangen die Mädchen und Buben zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, die heilige Kommunion, und wurden so in die Mahlgemeinschaft der Kirche hinein genommen.

Im Pfarrhof erwartete die Erstkommunikanten ein liebevoll gedeckter Frühstückstisch.

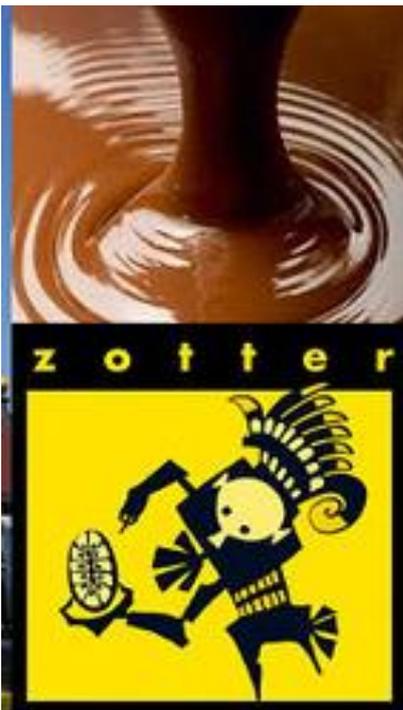




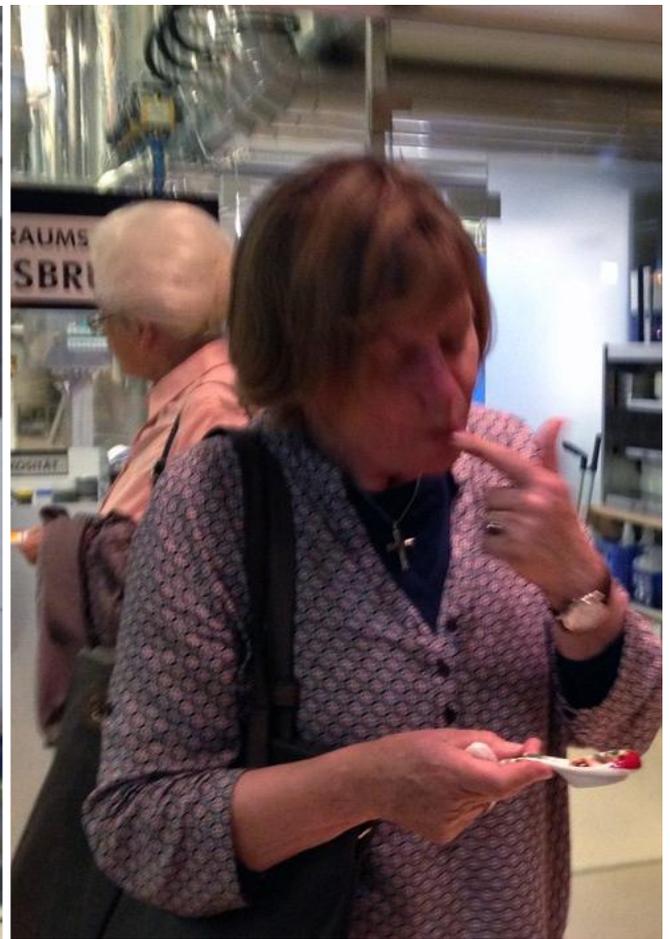
STANTA Otto

## Ausflug des Pfarrverbandes Völkermarkt/Trixnertal

Die Fahrt von unserm Pfarrverband  
die brachte uns ins Steirerland.  
In Bärnbach blieb der Bus dann stehn,  
wir wollten hier die Kirche sehn,  
die Meister Hundertwasser schuf:  
daher hat sie auch diesen Ruf  
weit über diese Stadt hinaus  
als wunderschönes Gotteshaus.  
Mit Staunen haben wir betracht´,  
was Hundertwasser sich gedacht,  
wie hier sich Glaube ausgedrückt  
ist hier in schönster Form geglückt.  
Begeistert von dem schönen Ort  
setzten wir unsere Reise fort.  
Dann ging es weiter nach Südosten  
In Riegersburg das Essen kosten  
die Festung blickt auf uns herunter  
ein Kaffee macht uns wieder munter  
dann geht's zum Höhepunkt der Reise:  
Verkostung der besonderen Speise:  
die Schokoladen voll Genuss!  
Nach Hause bringt uns dann der Bus.  
Wer nicht dabei war, kanns bereuen,  
wir aber durften uns sehr freuen!







MIT **JESUS CHRISTUS** DEN MENSCHEN NAHE SEIN



Neben den täglichen Maiandachten in der Pfarrkirche fand auch heuer wieder jeden Samstag im Marienmonat Mai bei einem der Bildstöcke in den Wohnviertel unserer Pfarrgemeinde eine Maiandacht statt.

Allen, die diese Andachten vorbereitet haben, allen, die im Anschluss durch eine Agape dafür gesorgt haben, dass Gemeinschaft erlebt werden konnte und allen, die gekommen waren, sei dafür herzlich gedankt.

17



## „Auf zur Jesch-Wiese auf die Wandelitzen!“,

hieß es auch heuer wieder. - Der Pfarrwandertag am Pfingstmontag ist seit nun schon sehr langer Zeit ein Fixpunkt im Pfarrleben von St. Magdalena.

Die Wanderfreaks treffen sich bereits um 7.30 Uhr beim Vlkermarkter Strandbad um gemeinsam den Weg zu den 3 Fichten zu beginnen - etwas weniger Ehrgeizige fahren das erste Teilstück und stoßen unterwegs zur Wandergruppe - wieder andere kommen überhaupt mit dem Auto. Seit einigen Jahren kommen auch Reiter mit ihren Pferden. Alle aber erwartet, von der Familie Juch bestens organisiert und vorbereitet, eine tolle Labestation.

Der diesjährige Pfingstmontag bot herrlichen Sonnenschein - es war aber recht frisch - der guten Laune tat dies keinen Abbruch.

Nach der gemeinsamen Messfeier mit unserem Herrn Pfarrer und unserem Herrn Kaplan und der anschließenden Pferdesegnung ging's zum kulinarischen Teil: Würstel, die darauf warteten, auf den mitgebrachten langen Spießen selbst in der Glut gebraten zu werden, von fleißigen Händen vorbereitete köstliche Salate und ausreichend Getränke lockten. -

Das Angebot wurde gerne angenommen.

Alles in allem ein gelungener Tag und ein kleines Mosaiksteinchen zur Festigung der Pfarrgemeinschaft.



18









# FRONLEICHNAM <sup>21</sup> BLITZLICHTER



Sonntag,  
5. Juni 2016



Hl. Jahr der Barmherzigkeit

## Dekanatswallfahrt

des Dekanates Völkermarkt

### nach St. Andrä

- Anfahrt in Fahrgemeinschaften
- **17.00 Uhr :**  
Eröffnung in der **Domkirche** - Begrüßung durch den Bischofsvikar P. Gerfried Sitar OSB mit einer kurzen Einführung über die Bedeutung (einst und heute) von St. Andrä
- **Statio** und liturgische Eröffnung der Wallfahrt
- **Prozession** zur Basilika Maria Loreto, vor der **Pforte der Barmherzigkeit:**
- **Statio** mit Kyrierufen
- **17.30 Uhr:**  
**Einzug in die Basilika - Eucharistiefeier**
- **Agape**

**ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!**



Katholische Kirche Kärnten



**Einladung zum**

# **Kinderfest**

**Freitag, 17. Juni**

**ab 14.30 Uhr**

**im Pfarrhof  
St. Magdalena**

**Kirchgasse 8,  
9100 Völkermarkt**

Pilgerreise der Pfarre Völkermarkt in die

# Toskana

Termin: 3. - 8. Oktober 2016  
Geistliche Begleitung: Pfarrer Zoltán Papp

Die Toskana birgt viele kulturelle und historische Schätze, welche seit Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise neben den atemberaubenden Sehenswürdigkeiten und architektonischen Meisterwerken der Städte auch die zahlreichen wunderschönen Kirchen, Klöster und Dome im Landesinneren. Darüber hinaus können Sie die einzigartige Landschaft der Region genießen, welche von Weinbergen, Olivenhainen, Pinien und Zypressen geprägt ist.

**Buchbar bis: 30. Juni 2016**

**Pauschalpreis: € 830,-**  
**EZ-Aufpreis: € 115,-**  
Buchungsgebühr 2 % vom Reisepreis -  
entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung



## inkludierte Leistungen

- Busfahrt im Komfortreisebus inkl. aller notwendigen Einfahrts- und Parkgebühren
- Hotelarrangement der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- Mittagessen inkl. Verkostung am 4. Tag
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Eintritte (Florenz: Santa Croce, Ravenna: Basilika Sant' Apollinare in Classe)
- Reiseleitung:
  - 2. Tag: Florenz (halbtätig)
  - 3. Tag: Siena (ganztätig)
  - 4. Tag: San Gimignano - Volterra (jeweils halbtätig)
  - 5. Tag: Pisa (halbtätig)
  - 6. Tag: Ravenna (2 stündig)
- Moser Reiseleitung ab/bis Österreich
- Trinkgeldpauschale für Moser Reiseleiter, Stadtführer und Busfahrer



### *Gebetsanliegen des Bischofs*



Bibel Teilen

#### **Juni 2016**

Dass die Herz-Jesu-Frömmigkeit, die in unserem Land stark verwurzelt ist, die Priester und Gläubigen bestärke, die Kranken zu besuchen und den Notleidenden beizustehen.

**Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.**



### *Gebetsanliegen des Heiligen Vaters*

#### **Juni 2016**

Für die Älteren und für die am Rande Stehenden: für Orte der Begegnung und der Unterstützung.

Für die Seminaristen und die jungen Ordensleute: um Freude und ganzheitliches Wachstum.

Nächste Bibelrunden

**Mittwoch**

**15. Juni 2016**

**Mittwoch**

**29. Juni 2016**

**um 19.30 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.

25

### ***Pfarre St. Magdalena, Nr.: 397, Juni 2016***

*Medieninhaber und Redaktion:*

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaemten.at

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:  
**19. Juni 2016**

Zustellung:  
**ab 01. Juli 2016**

**Das Sakrament  
der Taufe  
hat empfangen:**



*Clara Luisa Verhounig*

***Wir wünschen der kleinen Clara  
Gesundheit und Gottes Segen auf  
ihrem Lebensweg!***

- 16.06. Horst Gebauer*
- 16.06. Erika Purkowitzer*
- 16.06. Hedwig Rasbornig*
- 17.06. Hubert Wilhelm Blatnig*
- 18.06. Hubert Wohlgemuth*
- 18.06. Gerhard Pagitz*
- 18.06. Margarethe Mak*
- 19.06. Gerlinde Rack*
- 21.06. Alois Grilz*
- 21.06. Alois Prochart*
- 24.06. Erich Kniebernig*
- 26.06. Engelbert Stuck*
- 28.06. Elisabeth Huber*
- 29.06. Hans Plaimer*
- 29.06. Johann Dujak*

***Unseren Senioren***

***herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag!***



***Wir beten***

***für unsere***



***Verstorbenen:***

*24.03. Hildegard König*

**Der Herr schenke Ihr jenen Frieden,  
den nur er geben kann!**

- 03.06. Emilie Frey*
- 05.06. Aurelia Aschnoch*
- 06.06. Franziska Korak*
- 07.06. Robert Wernitznig*
- 09.06. Johann Napetschnig*
- 10.06. Adolf Hanschitz*
- 11.06. Eva Könnnyü*
- 11.06. Gerlinde Greier*
- 13.06. Margarethe Schütztl*
- 14.06. Heidemarie Peterz*
- 16.06. Sieglinde Schager*



*Verwoben in den Weinstock Christi  
bringen die Apostel Petrus und Paulus,  
deren Fest die Kirche am 29. Juni feiert,  
reiche und gute Frucht.  
Sie bleiben in Christus  
und Christus bleibt in ihnen.*

---

<b>03. 06.</b> (Freitag)	19.30 Uhr	<b>Monatswallfahrt St. Martin</b>
<b>05.06.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr 17.00 Uhr	<b><u>10. Sonntag im Jkr.</u></b> Pfarrgottesdienst DEKANATSWALLFAHRT nach St. Andrä
<b>12.06.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>11. Sonntag im Jkr.</u></b> Pfarrgottesdienst PFARRFEST IN St. Margarethen
<b>15. 06.</b> (Mittwoch)	19.30 Uhr	<b>BIBEL TEILEN</b>
<b>17. 06.</b> (Freitag)	14.30 Uhr	Dankgottesdienst der EK- Kinder und <b>KINDERFEST</b>
<b>19.06.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>12. Sonntag im Jkr.</u></b> Pfarrgottesdienst mit Erwachsenentaufe
<b>26. 06.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>13. Sonntag im Jkr.</u></b> Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr PFARRFEST in St. Franzisci
<b>29. 06.</b> (Mittwoch)	19.30 Uhr	<b>BIBEL TEILEN</b>
<b>01. 07.</b> (Freitag)	19.30 Uhr	<b>Monatswallfahrt St. Leonhard</b>
<b>03.07.</b> (Sonntag)	10.00 Uhr	<b><u>14. Sonntag im Jkr.</u></b> <b>FESTGOTTESDIENST</b> mit <b>INSTALLATION</b> unseres Provisors Zoltán PAPP zum Stadtpfarrer von Völkermarkt anschließend <b>PFARRFEST</b>

---

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)**

0650-2327-359



Stadtpfarre St. Maria Magdalena Völkermarkt

# Einladung



Am

**Sonntag, dem**

**3. Juli 2016 um 10.00 Uhr**

feiern wir, die Pfarre St. Magdalena, die

# Installation

unseres Provisors

**Mag. Zoltán Papp**

zum Stadtpfarrer  
von Völkermarkt.



Anschließend laden wir Sie herzlich zur Agape in den Pfarrhof.

Verbringen Sie mit uns gesellige Stunden auf unserem

# PFARRFEST

mit Glückshafen!